

Kathrin Röggl und die „Recherchegepenster“ Realitäten in Prosa und Theater der Gegenwart

23. – 25. JÄNNER 2019 | Internationale Tagung mit Lesung, Podiumsdiskussion, Theater und Workshop



EINE KOOPERATION VON



KATHRIN RÖGGLA UND DIE „RECHERCHEGESPENSTER“. REALITÄTEN IN PROSA UND THEATER DER GEGENWART

PROGRAMM

Mittwoch, 23. Jänner | Theater im KunstQuartier | Paris-Lodron-Str. 2a

18.15 Begrüßung

Norbert C. Wolf, Uta Degner, Christa Gürtler (Salzburg)

18.30 Kathrin Röggla (Berlin)

Lesung: *Revision* | Moderation: Bettina Hering

(Leitung Schauspiel, Salzburger Festspiele)

Im Anschluss laden wir zu einem Umtrunk ein.

Donnerstag, 24. Jänner | KunstQuartier | Bergstr. 12a, Atelier, 1. OG

9.15-10.15 Karin Krauthausen (Basel)

Strategien des Realismus in den Werken Kathrin Rögglas

10.15-11.15 Kalina Kupczynska (Lodz)

Zeichen des Misstrauens? Wie Kathrin Röggla (negativen)

Realismus zwischen Text und Bild verhandelt

Kaffeepause

11.30-12.30 Ulrike Vedder (Berlin) Recht sprechen: Kathrin Rögglas Auseinandersetzung mit Rechtsdiskurs und -praxis

Mittagspause

14.00-15.00 Andrea Zimmermann (Basel) Politik der Gefühle: Kritik der Geschlechterverhältnisse in den Theatertexten Rögglas

15.00-16.00 Artur Pelka (Lodz)

Feministische Spuren im Werk Kathrin Rögglas

Kaffeepause

16.30-17.30 Stella Lange (Innsbruck) 'Durcherleben'. Medialisierte Realitäten am laufenden Band. Kathrin Rögglas Gegenentwürfe zu ‚Tütentheater und Figurentüten‘: *worst case* (2008) und *Machthaber* (2010)

18.30 W&K-FORUM | Theater im KunstQuartier | Paris-Lodron-Str. 2a

Podiumsdiskussion: Documentality!? Realitäten im Theater der Gegenwart | Mit Ulrike Hatzer, Hans-Werner Kroesinger, Kathrin Röggla, Christine Umpfenbach
Moderation: Christoph Lepschy

KATHRIN RÖGGLA UND DIE „RECHERCHEGESPENSTER“: REALITÄTEN IN PROSA UND THEATER DER GEGENWART

Freitag, 25. Jänner | KunstQuartier | Bergstr. 12a, Atelier, 1. OG

10.00-11.00 Christa Gürtler (Salzburg)

Kathrin Rögglas poetisches Konzept der „Gespensterbannung“

11.00-12.00 Monika Szczepaniak (Bydgoszcz)

Rögglas unheimliche Nicht-Orte

Mittagspause

14.00-15.00 Konstanze Fliedl (Wien)

Medien-Tragödien. Zu Kathrin Rögglas *die beteiligten*

15.00-16.00 Ewa Wojno-Owczarska (Warschau)

Zu Kathrin Rögglas Kritik am Rechtspopulismus

Kaffeepause

16.30-17.30 Werner Michler (Salzburg)

Kathrin Rögglas und die Gattungen

19.00

Theater im KunstQuartier | Paris-Lodron-Str. 2a
Rögglas hat Angst. Ein Trimm-dich-Pfad für Angsthasen

Ein Szenenstudium nach Texten von Kathrin Rögglas
Thomas Bernhard-Institut, Mozarteum

Mit: Deborah Barbieri, Justus Henke, Anna Seeberger,
Jonathan Stolze, Iman Tekle; Mentorin: Tina Lanik

Eintritt frei, Zählkarten unter +43 662 6198-3121
(Mo-Fr, 9-12h), schauspiel@moz.ac.at

Workshop „Dokumentarisches Schreiben“ mit Kathrin Rögglas

Mittwoch, 23. Jänner 10.00 – 16.00 Uhr

Samstag, 26. Jänner 10.00 – 14.00 Uhr

KunstQuartier | Bergstr. 12a, Atelier, 1. OG. (nur mit Anmeldung)

Kathrin Röggla zählt zu den wichtigsten Stimmen der Gegenwartsliteratur. Die in Salzburg geborene und seit den 1990er-Jahren in Berlin lebende Autorin bewegt sich in ihrer literarischen Erforschung der Gegenwart zwischen Prosa, Essay, Theater und Hörspiel. Welche Möglichkeiten hat die Literatur im „postfaktischen“ Zeitalter, welche Rolle spielt insbesondere das Theater in den sich radikal verändernden gesellschaftlichen Verhältnissen? Die Internationale Tagung an der Universität Salzburg will die (zum Teil polemisch gesteigerte) Virulenz dieser und daran anschließender Fragen diskutieren. Was bedingt das literarische Interesse an Dokumentation und Recherche? Was soll und kann Literatur heute leisten und welche gesellschaftliche oder gar politische Rolle ist ihr zuzusprechen?

Neben wissenschaftlichen Vorträgen und Diskussionen gibt es eine Podiumsdiskussion zum Theater der Gegenwart, eine Lesung von Kathrin Röggla, das Thomas Bernhard Institut der Universität Mozarteum präsentiert ein Szenenstudium nach Texten der Autorin, Studierende können an einem Workshop „Dokumentarisches Schreiben“ bei Kathrin Röggla teilnehmen.

Organisation und Konzeption: Uta Degner, Christa Gürtler (FB Germanistik)
in Kooperation mit Christoph Lepschy (Thomas Bernhard Institut)

Bildquelle: Karsten Thielker

Information: Silvia Amberger, silvia.amberger@sbg.ac.at, Tel.: +43 662 8044 2377

Eine Veranstaltung von W & K, Fachbereich Germanistik (Universität Salzburg), Thomas Bernhard Institut (Universität Mozarteum) mit freundlicher Unterstützung von Stadt und Land Salzburg



STADT : SALZBURG



**LAND
SALZBURG**
